

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. Jänner 1952

Blatt 42

Überreichung der Renner-Preise am 26. Jänner

=====

11. Jänner (Rath.Korr.) Am Samstag, dem 26. Jänner, um 11 Uhr, wird Bürgermeister Jonas die Renner-Preise zum ersten Mal überreichen. Die Feier findet im Sitzungssaal des Wiener Stadt-senates im Rathaus statt. Zwei der Preisträger werden gleichzeitig zum künstlerischen Gelingen der Veranstaltung beitragen. Mitglieder der Wiener Symphoniker und der Wiener Philharmoniker werden aus diesem Anlaß musizieren. Die Preisträger sind wie bereits gemeldet: Johann Böhm, Ludwig Brim, Amalie Hofmann, Rudolf Keck, Leopold Kunschak, Hans Radl, Ewald Schild, der Entminungs-dienst für Wien und Niederösterreich, die Wiener Philharmoniker und die Wiener Symphoniker.

Von der Arbeit der Stadtplanung und des Architekturbüros

=====

11. Jänner (Rath.Korr.) Von der Arbeit der städtischen Bau-abteilungen sieht die Öffentlichkeit im allgemeinen nur das, was auf den verschiedenen Baustellen des Wohnungsbaues, Straßen- oder Brückenbaues unmittelbar vor den Augen aller geschieht. Nur selten denkt man beim Anblick eines neuen Bauwerkes an die umfangreichen Vorarbeiten, an die Leistung der Stadtplaner und Architekten, die der unmittelbaren Bauarbeit vorausgehen. Vor der Errichtung eines Wohnbaues müssen aber u.a. klimatologische, geologische, verkehrstechnische und viele andere Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Diese Vorarbeiten sind im allgemeinen Aufgabe der Stadtplanung. Daneben hat die Stadtplanung natürlich auch andere Arbeiten durchzuführen, wie Untersuchungen über Bebauungsdichte, über Assanierungsmöglichkeiten alter Stadtteile,

Verkehrsplanung, Grünflächenplanung, kartographische Aufnahmen usw. Es gilt, Jahre voraus zu überlegen, was, wie und wo zu planen ist und welche Schwierigkeiten eventuell zu überwinden sein werden. Wenn in den nächsten Wochen der Bericht über die neue Wiener Stadtplanung veröffentlicht werden kann, wird man über den Umfang dieser Arbeiten sicher überrascht sein.

Ebenso wie die Arbeit der Stadtplanung ist auch die der Architekturabteilung für die Öffentlichkeit im allgemeinen unsichtbar. Wie wichtig aber gerade diese Abteilung ist, zeigt, daß im vergangenen Jahr nicht weniger als 2722 Fälle von Stadtbildpflege behandelt wurden. Darüber hinaus bearbeitete das Architekturbüro 72 Bauprojekte mit mehr als 7000 Wohnungen und eine ganze Reihe von Plänen über Amts- und Schulgebäude, Kindergärten, Jugendherbergen usw.

Eine auch für die Öffentlichkeit sichtbare Arbeit dieser Abteilung ist die künstlerische Ausschmückung der Bauten der Gemeinde Wien. Im Jahr 1951 sind 33 Aufträge an Bildhauer und Maler vergeben worden. In diesem Jahr sollen weitere 28 Aufträge für die Ausschmückung von Wohnhausbauten ausgeführt werden. Darüber hinaus sind noch 52 Arbeiten von der zuständigen Kommission genehmigt worden, sodaß schon in nächster Zeit wieder zahlreiche Wiener Künstler Aufträge erhalten werden. Den Künstlern wird bei ihrem Schaffen so weit wie möglich freie Hand gelassen, um von vornherein zu verhindern, daß in Wien so etwas wie eine bürokratisch beeinflusste Kunst entsteht.

Dem Begründer des größten österreichischen Archivs zum Gedenken
=====

11. Jänner (Rath.Korr.) Auf den 12. Jänner fällt der 250. Geburtstag Theodor Anton Taulows von Rosenthal, des ersten Hausarchivars des geheimen Hausarchivs, aus dem das heutige Staatsarchiv entstand.

In Hildesheim geboren, wurde er von dem einflußreichen Ratgeber Maria Theresias, Christian Bartenstein, nach Wien gezogen und trat in die Böhmisches Hofkanzlei ein. Als sich nach dem österreichischen Erbfolgekrieg die Gründung eines zentralen Hausarchivs

notwendig erwies, wurde 1749 Bartenstein zum Archivdirektor und Rosenthal zum ersten Hausarchivar ernannt. Er bekleidete diese Funktion drei Jahrzehnte hindurch und legte durch die erfolgreiche Sammlung des zerstreuten Akten- und Urkundenmaterials den Grund zu den Beständen des Haus-, Hof- und Staatsarchivs. Rosenthal hat sich viel mit den historischen Hilfswissenschaften, Heraldik, Diplomatie und besonders Numismatik befaßt und auf die Entwicklung dieser Fachgebiete bedeutenden Einfluß genommen. Er starb in Wien am 10. Juni 1779. Sein Nachlaß umfaßte mehr als 50 Manuskripte über Geschichte und Staatsrecht der habsburgischen Länder.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

7., Museumstraße 5

Vorträge in der Zeit vom 14. bis 19. Jänner

11. Jänner (Rath.Korr.)

Donnerstag, 17. Jänner, 18.30 Uhr, Univ.-Dozent Dr. Ernst Topitsch:

Das Problem der Wissenssoziologie. (Gemeinsam mit der österreichischen Gesellschaft für Soziologie).

Donnerstag, 17. Jänner, 18 Uhr, Univ. Prof. Dr. Karl Höfler:

Wasserhaushalt pflanzlicher und tierischer Protisten. (Im Rahmen der Vortragsreihe: "Probleme zwischen Tier- und Pflanzenreich").

"Die Kulturtribüne", Samstag, den 19. Jänner, 17 Uhr. Es diskutieren Professor Eduard Gärtner, Jörg Lampe und Professor Viktor Th. Slama: "Über den Geschmack des Publikums". (Das Ergebnis der Publikumsbefragung der Kunstausstellung (Aus dem Leben des arbeitenden Menschen".)

Mittwoch, 16. Jänner, 20 Uhr, Dichterlesung Martha Hofmann. (Gemeinsame Veranstaltung mit "Der Kreis").

Musikalische Veranstaltungen in der Woche vom 14. bis 20. Jänner

11. Jänner (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 14. Jän.	Brahmssaal (MV) 19.30	Mozartgemeinde Wien: 2.Aband im Marx-Zyklus; Dagmar Hermann
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Alexander Jenner
Dienstag 15. Jän.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Sonatenabend Wolfgang Schneiderhan - Friedrich Gulda
Mittwoch 16. Jän.	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 3.Konzert im Zyklus I (Vorauffüh- rung für "Musikalische Jugend")
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 18.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Hausmusik - Wunsch und Wirklichkeit; Leitung Hans Ulrich Staeps (geschl. Vorstellung des Stadtschulrates)
	Urania Klubsaal 19.30	Verband Wiener Volksbildung: Dr. Erwin Rieger: Die Musik in Un- garn, Tschechoslowakei, Griechen- land, Polen, Rußland (mit Schall- platten)
Donnerstag 17. Jän.	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 3.Konzert im Zyklus I; Wiener Sym- phoniker, Dirigent Mario Rossi
	Konservatorium der Stadt Wien Zimmer 22 18.45	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Prof. André Espiau de la Maestre: Kammermusik in Frankreich von Couperin bis Milhaud
Freitag 18. Jän.	Mozartsaal (KH) 19.30	Collegium musicum Wien: 2.Konzert im Zyklus "Meisterwerke"; Leitung Kurt Rapf
	Akademietheater 19.00	Akademie für Musik u.d. K.: Opernfragmentabend der Klasse Prof. Hans Duhan
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Übungsabend der Klavierklassen (Unterstufe)

Samstag 19. Jän.	Gr.M.V.Saal 16.00	Sender Rot-Weiß-Rot: Öffentl. Rundfunkkonzert (Wiener Philharmoniker, Dirigent Dr. Volk- mar Andreae
	Brahmssaal (MV) 19.30	Kompositionskonzert Walter Sauer
	Volkshochschule Wien Volksheim 18.00	Verband Wiener Volksbildung: Prof. Dr. Paul J. Frankl: Der Weg zum Erkennen des musikalischen Kunstwerkes (eine musikalische Hörstunde)
	Volkshochschule Wien Volksheim 20.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Operette "Der Walzertraum" von Oscar Straus; Leitung Ernst Gundacker
Sonntag 20. Jän.	Gr.M.V.Saal 11.00	Chorvereinigung "Jung Wien": Geistliches Konzert; Dirigent Leo Lehner
	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: Sonn- tag-Nachmittags-Konzert; Dirigent Dr. Hans Wolf
	Mozartsaal (KH) 19.30	Violinabend Jaro Schmied
	Schubertsaal (KH) 16.00	Konzertvereinigung blinder Künst- ler: Klavierabend
	Schubertsaal (KH) 19.30	Celloabend Gerhard Zatschek
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "La Tra- viata" von Giuseppe Verdi; Leitung Ernst Gundacker

Geänderter Parteienverkehr bei Miet- und Pachtzinsbestimmungen
=====

11. Jänner (Rath.Korr.) Wegen des überaus starken Akteneinlaufes in der Gruppe "M" der M.Abt.50, Miet- und Pachtzinsbestimmungen, Wien 1., Rathausstraße 4/II, muß der Parteienverkehr bis auf weiteres auf 2 Tage in der Woche eingeschränkt werden.

Der Parteienverkehr findet daher ab 14. Jänner ausnahmslos jeden Dienstag und Freitag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr statt.

Ballkalender

=====

11. Jänner (Rath.Korr.) In der Zeit vom 12. bis 20. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Samstag: Sophiensaal (Bauernbund-Ball), Messepalast (Bezirksball der SPÖ Leopoldstadt), Kursalon (Ball der Radiohändler), Münchner-Hof (Ball der Wiener Bäckermeistersöhne und -töchter), Wimberger (Ball des Neubauer Männergesangsvereines), Gschwandtner (Ball der Naturfreunde 17), Schwechater-Hof (Ballveranstaltung).

Sonntag: Messepalast (Ball der Fleischhauermeistersöhne und -töchter).

Montag: Sophiensaal (Zuckerbäckerball), Münchner-Hof (Ball des katholischen Gesellenvereines).

Dienstag: Zögernitz (Ball der Pfarre Krim).

Donnerstag: Musikvereinssaal (Ball der Musikfreunde), Sophiensaal (Gastwirteball), Münchner-Hof (Ball der Sicherheitswacheabteilung Mariahilf), Messepalast (Austria-Ball).

Freitag: Ballsaal Josefsplatz 5 (Chemieklub-Ball), Messepalast (Ball der Gewerkschaft der öffentlichen Angestellten im Bundeskanzleramt), Börsesaal (Ball der Freien Österreichischen Studenten), Schwechater-Hof (Ball der Innung der Spengler und Kupferschmiede), Münchner-Hof (Studentenball).

Samstag: Sophiensaal (Wiedner Bürger-Ball), Konzerthaus (Ball der Gesellschaft der Filmfreunde), Kursalon (Kreuzensteiner-Ball), Münchner-Hof (Edelweiß-Ball), Schwechater-Hof (Ball der Kleidermachersöhne und -töchter), Wimberger (Ball der SPÖ Neubau), Zögernitz (Kränzchen der Naturfreunde 19).

Sonntag: Gschwandtner (Ball der katholischen Jugend Hernals).

Eine Zusammenstellung über Ghega und die Semmeringbahn in der Wie-

=====
ner Stadtbibliothek
=====

11. Jänner (Rath.Korr.) Zum 150. Geburtstag des Erbauers der Semmeringbahn hat die Wiener Stadtbibliothek, unterstützt durch das Historische Museum der Stadt Wien, eine Reihe von Erinnerungs-

stücken an Karl Ritter von Ghega zusammengestellt und zeigt sie in drei Vitrinen im Lesesaal. Neben biographischen Stücken wie Originalstichen, Akten und seine eigenen wissenschaftlichen Arbeiten nimmt der Semmering und die Semmeringbahn die hauptsächlichste Stelle in dieser kleinen Zusammenstellung ein. Die Stadtbibliothek zeigt die zeitgenössischen Veröffentlichungen, die Stimmen pro und kontra, die Bilder der ersten Semmering-Lokomotive und die Reihe der Erzählungen, die sich mit diesem grandiosen Werk der Technik als Thema beschäftigen. Außerdem wird an Hand von Veröffentlichungen ein kleiner Überblick über den Stand des Eisenbahnwesens in Österreich jener Zeit gegeben. Geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, bei freiem Eintritt (Neues Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock).